

Bezugsgebühr:

Einzelblatt 2 M., 10 M. : Samm.  
bis 10 M.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen  
täglich. Werbung: die Bezieher in  
Dresden und der näheren Umgebung,  
wo die Ausgabe durch eigene Seiten  
oder Sonnentafeln erfolgt, erhalten  
ein Blatt an Wedelmann, die  
nicht auf Seite oder Sonnentafel folgen,  
in zwei Zeitungshäusern Stand und  
Werbung machen.

Die Redaktion erlangt  
Schriftkarte ohne Verbindlichkeit.

Berichtszeitung:  
Woch. I Nr. 12 und Nr. 2000.

Telegramm-Adresse:  
Redaktion Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Der Detail-Verkauf der Damenhuft-Fabrik  
Altmarkt 6 J. M. Horschatz, Hoflieferant  
bietet in geschmackvoller Ausführung ungarnische und garnierte  
Hüte nach eigenen, sowie Pariser, Londoner und Wiener Modellen.

Haupt-Geschäftsstelle:  
Marienstr. 38.

## Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Auftragssachen  
erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle und  
den Nebenabsatzstellen in Dresden  
bis Montag 3 Uhr. Samm. und  
Freitag und Samstag 30 von  
11 bis 1/2 Uhr. Die 1 halbe Gram-  
mme ca. 8 Silben 20 Pg. An-  
nahmen aus der Privatseite bis  
25 Pg., die doppelte Preis als  
Eingangssatz über das Tagesfe-  
tum zu 1 Pg.

Am Sammern nach Sonn- und Feier-  
tagen 1- bis 2½ malige Sonderabrechnung  
30, 40 bis 60 und so bis nach  
begleitendem Zettel.

Einheitliche Ruhrtage nur gegen  
Gebrauchsabrechnung.

Belegblätter werden mit 10 Pg.  
berechnet.

Adressmappen, Ehrengaben  
Extra-Anfertigungen  
**Adolf Näter,** Pragerstrasse  
No. 26  
Fabrik feiner Lederwaren.

MATTONI  
GIESSHÜBLER  
SAUERBRUNN  
Bestes Tisch- u. Er-  
frischungsgetränk,  
geprüft bei Rasten, Bierkran-  
ken, Magen- u. Blasenärzten  
HEINRICH MATTONI  
in Gießhübl Sauerbrunn.

Wessel & Friedrich  
Waisenhausstrasse Königl. Hoflieferanten Waisenhausstrasse  
Victorians Haus empfohlen Victorians Haus  
Oberharzer Sauerbrunnen  
gesundes und billiges Tabesswasser, 3 Flaschen 15 Pg. bei 25 Flaschen  
13 Pg. exkl. Glas Generalsvertrieb für Dresden.

**Tuchwaaren.** Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe Hermann Pörschel,  
in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. Scheffelstrasse 19.

Nr. 158. Spiegel: Die Krankheit St. Majestät des Königs. Elsah-Vorbringen. Vereinigung sächs. Ortskrankhaften. Rathaus. Witterung: Sibyllenort. Kühl, veränderlich. Dienstag, 10. Juni 1902.

### Die Krankheit St. Majestät des Königs.

Noch an keinem Tage lauteten die Nachrichten von der Krankheit Seiner Majestät so sich selbst widersprechend, wie gerade gestern. Hoffnungsvollere Meldungen folgten weniger zuversichtlichere. Es liegen folgende Meldungen vor:

Das Bulletin aus Sibyllenort über das Befinden St. Majestät des Königs vom Montag früh 7 Uhr lautet: "Seine Majestät der König haben in der vergangenen Nacht ruhiger und länger geschlafen, als die Nächte vorher. Das Allgemeinbefinden ist heute früh ein wenig besser. Der Puls ist zwar noch beschleunigt, aber regelmäßig. Das Frühstück wurde heute mit gutem Appetit eingenommen. Ges. Dr. Fiedler, Dr. Selle, Dr. Hoffmann."

Sibyllenort, 9. Juni. (Von unserem Privatberichterstattler.) Seine Majestät der Deutsche Kaiser, der sich täglich über den Zustand Seiner Majestät des Königs von Sachsen ausführlich berichten lässt, sprach telegraphisch keine Freude über die glückliche Wendung im Befinden des Monarchen aus.

Sibyllenort, 9. Juni. (Von unserem Privatberichterstattler.) Die Frau Prinzessin von Sachsen-Meiningen stellte Ihrer Majestät der Königin im Verlaufe des Spätnachmittags einen längeren Besuch ab.

Sibyllenort, 9. Juni, Abends 6 Uhr. (Von unserem Privatberichterstattler.) Der heutige Nachmittag verlief nach einig verbrachten Vormittagsstunden überaus günstig. Kurz nach 1 Uhr nahm Seine Majestät der König einen Diner ein, bestehend aus einer Bouillon mit Somatose, ein Paar frischgeschliffene Lendenstücke und reichlichem Aufleimus, sowie einem Glas Portwein. Nach Tisch ruhte der Monarch ein wenig und brachte hier auf die erste halbe Stunde im Lehnsstuhl sitzen zu, an dem Mitteltisch, gegenüber der großen Fontaine. Das Allgemeinbefinden war ein so befriedigendes, dass die Arzte Seiner Majestät dem hohen Patienten den Genuss einer Cigarre gestatteten. Der Puls ist gleichmäßiger als bisher, das Aussehen frischer. Im Schlos herrschte ob dieses günstigen Verlautes der Staatsheit große Freude. Die Bringen und Bringenstufen des königlichen Hauses verließen im Laufe des Nachmittags zum ersten Mal den eigentlichen Schlossgarten und durchstreiften den Schlosspark, während Ihre Majestät die Königin sich auf die große Schloßterrasse zur kurzen Erholung zurückzog. Gegen 4 Uhr hielt Seine Excellenz Graf Bismarck Seiner Majestät dem Könige einen kurzen Vortrag.

Sibyllenort, 9. Juni, Abends 6 Uhr. Über Tage vor die allgemeine Unruhe wieder vorherrschend. Im Uebrigen ist eine wesentliche Aenderung im Befinden St. Majestät des Königs nicht zu verzeichnen. Ges. Dr. Fiedler, Dr. Selle, Dr. Hoffmann.

\* Breslau, 9. Juni, Abends 11 Uhr. (Von unserem Privatberichterstattler.) Das Abendbulletin wurde hier und in Sibyllenort nicht ohne Besorgniß aufgenommen. Eine Aenderung im Befinden St. Majestät ist bis jetzt nicht gemeldet worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie der Sibyllenorter Korrespondent des "Volksblatts" austlich erklärt, handelt es sich bei dem hohen Patienten lediglich um Herzkränze, die im Verein mit dem als unbedeutend diagnostizierten Blasenleiden den Krankheitszustand des Königs verursacht.

### Elsah-Vorbringen.

Der Verlauf der Reichstagsverhandlung über die Aufhebung des Diktaturparagraphen in Elsah-Vorbringen lädt deutlich den Wandel erkennen, der sich innerhalb eines Menschenalters sowohl in der Gesinnung der reichsländischen Bevölkerung wie in den Beziehungen des Reiches zu den Reichslanden vollzogen hat. Als vor 31 Jahren elässische Abgeordnete zum ersten Male im Deutschen Reichstag erschienen, da gesah es nur, um gegen die Zugehörigkeit zu Deutschland zu protestieren und für die Wiedervereinigung mit Frankreich zu demonstrieren. Einer der Führer der "Protestpartei", ein Herr Teutsch, verlor damals seinem Namen zum Trost einen geburtsüblichen Protest gegen die Loslösung der Reichslande von Frankreich. Seitdem sind protestierliche Kundgebungen aus dem Munde der Vertreter des Volkes von Elsah-Vorbringen im Reichstage nicht mehr vernommen worden. Die Protestpartei hat längst aufgehoben zu existieren, und so wilde Protestierer, als welcher sich einst Herr Teutsch gehoben, Protestier vom Wirbel bis zur See, dürfte man wohl heute vergeblich in Elsah-Vorbringen suchen. Wohl mögen auch gegenwärtig noch in den Herzen vieler Elsah-Vorbringer Sympathien für Frankreich vorhanden, aber daran lässt sich kaum noch zweifeln, dass sich in den Reichslanden die breite Masse der Bevölkerung mit dem Gedanken der dauernden Zugehörigkeit zum Deutschen Reich abgefunden, wenn nicht zum Theil ausgesöhnt hat. Deutsche sind wir und Deutsche bleiben wir! lagte vor etlichen Jahren ein elässischer Reichstagsabgeordneter, der lange als ein eiferiger Vorläufer der ehemaligen Protestpartei gegolten hatte.

Auf der Grundlage dieses Bekanntnisses bewegten sich überwiegend die Neuerungen des Vertreters von Elsah-Vorbringen, die am Sonnabend im Reichstage ihrer Genugthuung über die Aufhebung des Diktaturparagraphen Ausdruck gaben. Der Vertreter von Straßburg, der zur freilinigen Vereinigung gerechnet wird,

betonte die Loyalität der eläss.-lothringischen Bevölkerung und gab die Sicherung, dass die verbündeten Regierungen mit ihrem Entgegenkommen keine Enttäuschung erfahren würden. Ein zweiter Elässier, Namens Möllinger, sprach von der treuen Unabhängigkeit seiner Landsleuten für Elsass und Autorität und verbündete sich dafür, dass nach wie vor die Haltung des eläss.-lothringischen Volkes eine korrekte und loyale sein würde. Patriotische Wärme atmometer die Auslassungen der Abgeordneten Dr. Hößel und Schlumberger. Dr. Hößel will sich zwar nicht der Illusion hingegeben, dass durch Beleidigung des Diktaturparagraphen allgemeine Zufriedenheit im Lande eintreten werde, aber er erwartet mit Zuversicht, dass der Assimilationsprozess unter dem Einbruck des Beitrages, das die Regierungen des Reichslandes bezeugen, weitere Fortschritte machen werde. Mit einer gewissen Zurückhaltung und ohne jeden deutsch-nationalen Anflug äußerte sich von den Elässern mit der demokratische Abgeordnete Preiß; indem entzog sich auch dieser nicht der ausdrücklichen Anerkennung, dass der neue Regierungskonsort in den Reichslanden der Weg sei, um die Herzen der eläss.-lothringischen Bevölkerung zu gewinnen und die moralische Eroberung des Landes durchzuführen.

Die Vorlage wegen Aufhebung der außerordentlichen Gewalten des Statthalters von Elsah-Vorbringen ist fast einstimmig im Reichstage angenommen worden; nur zwei Konservative, die Abgeordneten Graf Limburg und Dr. Kropatsch, blieben bei der Abstimmung sitzen. Der Reichstag stimmt also mit den verbündeten Regierungen vollständig in der Auffassung überein, dass das Deutchtum in Elsah-Vorbringen im Laufe der letzten drei Jahrzehnte nicht bloss Fortschritte gemacht hat, sondern dass sein endgültiger Sieg nur noch eine Frage der Zeit sein kann. Die Aufhebung des Diktaturparagraphen soll nach dem Zeugnis des Reichslandtags Grafen Bülow die Thatsache beiegeln, dass es dank der Machtausübung des Deutschen Reiches, dank der alten Stammburggemeinschaft zwischen den Bewohnern Deutschlands und den Alemannen zwischen Rhein und den Vogesen, dank der sorgfältigen Arbeit der Landesbehörden in Elsah-Vorbringen gelungen ist, die Bevölkerung der Reichslande mehr und mehr mit der neuen Ordnung der Dinge zu vertrauen und ihr volles Vertrauen in den Bestand der Zugehörigkeit von Elsah-Vorbringen zum Deutschen Reich einzuföhren. Als Momente für den Fortschritt des Assimilationsprozesses führt der Reichslandtag insbesondere an das Nachlassen der Auswanderung in den letzten Jahren, die Bereitschaft der jungen Generation in Elsah-Vorbringen, unter den deutschen Fahnen zu dienen, und die sachlich-rühige, loyale Haltung des Landesausschusses. Die in der Reichstagsverhandlung am Sonnabend meistlich berührte Frage, ob die Beleidigung des Diktaturparagraphen eine Aenderung der staatsrechtlichen Stellung der Reichslande noch sich zählen werde, hat der Reichslandtag unter zwei Gesichtspunkte gestellt. Maßgebend für die Behandlung dieser Frage soll einerseits sein das Tempo der Verschmelzung des eläss.-lothringischen Volkes mit dem Deutschen Reiche, andererseits die Fürsorge für die Sicherheit des Reiches, für dessen Integrität, die Rückicht auf die europäische Gesamtallianz und auf den europäischen Frieden.

Dieser militärisch-politische Gesichtspunkt ist ursprünglich der entscheidende Moment bei der Angleichung der ehemals französischen Provinzen an das Deutsche Reich gewesen. Deutschland brauchte, um den Jahrhundertlangen Raubzügen Galliens in die deutsche Linde einen endgültigen Sieg vorzuwiehren, ein sturmfreies Glacis gegen Westen. Dieses gewährten die Reichslande vornehmlich mit ihren beiden seitlichen Straßburg und Metz-Tarion aus auch heute noch erhalten werden, doch der erste Grund der Zugehörigkeit von Elsah-Vorbringen zu Deutschland nicht sowohl in einer künftigen Regelung der Stammburggemeinschaft bestanden hat, sondern in der politischen und militärischen Notwendigkeit der Position gegen Frankreich, indem der Preis der getätigten Leistungen und des Augenblicks gewährleistet. Findet das Herz der reichsländischen Bevölkerung den Weg zu seinen Traditionen altdänischer Vergangenheit zurück und damit das Bewußtsein der un trennbar zusammengehörigkeit mit dem modernen neuen deutschen Nationalstaate, dann ist es um so besser. Wenn auch die Reichslande, besonders der älteren Generation, wie Graf Bülow zugegeben hat, heute noch nicht durchweg mit vollem Herzen Deutsche geworden sind, so muss der völlige Germanisierungsprozess doch allein schon durch die realpolitische Einheit wesentlich gefördert werden, das für jeden ernstlichen Versuch, die deutschen Grenzlande wieder an Frankreich zurückzuziehen, in eister Linie Elsah-Vorbringen die Kosten tragen müsste, da dieser Vertrag sich einzeln und allein in Gestalt eines blutigen Krieges vollziehen könnte. Deshalb Hauptanlass aller Vorwürfe nach die Reichslande sein würden. Wegen auch noch zuweilen die Kränze um die Körbe bedeckt, mit denen die Revanche-Patrioten an der Seine die Statue des Stadt-Stratigrafen aus dem Concordienplatz in Paris zu schmücken versuchen, bilden Elsah-Vorbringen als rückende Zeichen der Trauer und unverbrüchlicher Abhängigkeit gewidrig werden, wenn ein weiteres Menschenalter seit der Wiedererrettung des Deutschen Reiches vergangen ist, wird bei den Elsah-Vorbringen der Gedanke der herzlichen und ganz selbstverständliche sein, dass sich die Zukunft und die Entwicklung ihres Landes nur innerhalb Deutschlands vollziehen und nur als ein feste deutsches, wie es in ehemals gewesen, gehalten kann.

### Neueste Drahtmeldungen vom 9. Juni. (Nachts eingehende Bevölkeren befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag erhält das Urtheil des verstorbenen Abgeordneten Beyer-Danowitz (Centr.) durch Erheben von den Blößen und nimmt dann in dritter Lesung den Gesetzentwurf betreffend Aufhebung der außerordent-

lichen Gewalten des Statthalters in Elsah-Vorbringen (Tilliatzparagraf) endgültig ohne Debattie an. Es folgt zweite Lesung der Zulassungsvorlage (Convention und Zulassungsgeley). Die Kommission beantragt 1. Annahme der Convention, sowie Annahme des Zulassungsgeleyes mit den beiden wesentlichen Abänderungen, dass die Verbrauchsabgabe, statt auf 10 Mt., wie die Vorlage es wünscht, auf anfanglich 12 Mt., und vom September 1903 ab auf 10 Mt. herabgesetzt werden soll; 2. folle die Kontingentierung, die in der Vorlage ganz beiseite gestellt worden ist, wieder hergestellt werden. Die Verabredung erfreut sich zunächst auf die Convention. — Abg. Graf von Koenig (Centr.) befürchtet, dass der Nebenzoll von höchstens 6 Francs, welcher nach der Convention als Maximum erhoben werden darf, nicht ausreichen werde, um unsere Exportproduktion gegen die ausländische Konkurrenz zu schützen, zumal gegenüber dem russischen Zucker. Von der Regierung sei bei Abschluss der Convention anh. Acht gelassen worden, dass während die Convention am 1. September 1903 in Kraft trete, der russische Handelsvertrag erst am 31. Dezember 1903 ablaufe, und dass wir während der dazwischen liegenden vier Monate gegen Russland keine Zollabzugszölle erheben dürfen. Diese Sache sei so wichtig, dass er wünschen müsse, die Vorlage beschließe nochmals seine Freunde einen Steuerzoll von 14 Mt. beantragen. Außerdem lehne seine Partei die Wiederherstellung der Kontingentierung ab, welche nur zu einer Fortdauer des Nebenproduktionszustandes führen müsse; ferner die Verleihung der Kommission über die Subsistenzfrage, endlich die gelegentliche Festlegung des Nebenzollpusses von 4,80 Mt. — Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Die Convention sei leineswegs ein Meisterstück der leitenden deutschen Bevölkerung in Brüssel. Man hätte auch Sachverständige darüber schicken sollen und nicht nur Bureaucratien. (Rechts rechts.) Die Ausführsprämiens wollen wir wohl alle benötigen, aber anders liegt die Sache mit dem Nebenzoll. Die Normirung der Verbrauchsabgabe auf nur 12, resp. 10 Mt. gefährdet angeblich der Finanzlage des Reichs das Zustandekommen des Gesetzes, weshalb seine Freunde einen Steuerzoll von 14 Mt. beantragen. Außerdem lehne seine Partei die Wiederherstellung der Kontingentierung ab, welche nur zu einer Fortdauer des Nebenproduktionszustandes führen müsse; ferner die Verleihung der Kommission über die Subsistenzfrage, endlich die gelegentliche Festlegung des Nebenzollpusses von 4,80 Mt. — Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Die Convention sei leineswegs ein Meisterstück der leitenden deutschen Bevölkerung in Brüssel. Man hätte auch Sachverständige darüber schicken sollen und nicht nur Bureaucratien. (Rechts rechts.) Die Ausführsprämiens wollen wir wohl alle benötigen, aber anders liegt die Sache mit dem Nebenzoll. Die Normirung der Verbrauchsabgabe auf nur 12, resp. 10 Mt. gefährdet angeblich der Finanzlage des Reichs das Zustandekommen des Gesetzes, weshalb seine Freunde einen Steuerzoll von 14 Mt. beantragen. Außerdem lehne seine Partei die Wiederherstellung der Kontingentierung ab, welche nur zu einer Fortdauer des Nebenproduktionszustandes führen müsse; ferner die Verleihung der Kommission über die Subsistenzfrage, endlich die gelegentliche Festlegung des Nebenzollpusses von 4,80 Mt. — Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Die Convention sei leineswegs ein Meisterstück der leitenden deutschen Bevölkerung in Brüssel. Man hätte auch Sachverständige darüber schicken sollen und nicht nur Bureaucratien. (Rechts rechts.) Die Ausführsprämiens wollen wir wohl alle benötigen, aber anders liegt die Sache mit dem Nebenzoll. Die Normirung der Verbrauchsabgabe auf nur 12, resp. 10 Mt. gefährdet angeblich der Finanzlage des Reichs das Zustandekommen des Gesetzes, weshalb seine Freunde einen Steuerzoll von 14 Mt. beantragen. Außerdem lehne seine Partei die Wiederherstellung der Kontingentierung ab, welche nur zu einer Fortdauer des Nebenproduktionszustandes führen müsse; ferner die Verleihung der Kommission über die Subsistenzfrage, endlich die gelegentliche Festlegung des Nebenzollpusses von 4,80 Mt. — Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Die Convention sei leineswegs ein Meisterstück der leitenden deutschen Bevölkerung in Brüssel. Man hätte auch Sachverständige darüber schicken sollen und nicht nur Bureaucratien. (Rechts rechts.) Die Ausführsprämiens wollen wir wohl alle benötigen, aber anders liegt die Sache mit dem Nebenzoll. Die Normirung der Verbrauchsabgabe auf nur 12, resp. 10 Mt. gefährdet angeblich der Finanzlage des Reichs das Zustandekommen des Gesetzes, weshalb seine Freunde einen Steuerzoll von 14 Mt. beantragen. Außerdem lehne seine Partei die Wiederherstellung der Kontingentierung ab, welche nur zu einer Fortdauer des Nebenproduktionszustandes führen müsse; ferner die Verleihung der Kommission über die Subsistenzfrage, endlich die gelegentliche Festlegung des Nebenzollpusses von 4,80 Mt. — Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Die Convention sei leineswegs ein Meisterstück der leitenden deutschen Bevölkerung in Brüssel. Man hätte auch Sachverständige darüber schicken sollen und nicht nur Bureaucratien. (Rechts rechts.) Die Ausführsprämiens wollen wir wohl alle benötigen, aber anders liegt die Sache mit dem Nebenzoll. Die Normirung der Verbrauchsabgabe auf nur 12, resp. 10 Mt. gefährdet angeblich der Finanzlage des Reichs das Zustandekommen des Gesetzes, weshalb seine Freunde einen Steuerzoll von 14 Mt. beantragen. Außerdem lehne seine Partei die Wiederherstellung der Kontingentierung ab, welche nur zu einer Fortdauer des Nebenproduktionszustandes führen müsse; ferner die Verleihung der Kommission über die Subsistenzfrage, endlich die gelegentliche Festlegung des Nebenzollpusses von 4,80 Mt. — Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Die Convention sei leineswegs ein Meisterstück der leitenden deutschen Bevölkerung in Brüssel. Man hätte auch Sachverständige darüber schicken sollen und nicht nur Bureaucratien. (Rechts rechts.) Die Ausführsprämiens wollen wir wohl alle benötigen, aber anders liegt die Sache mit dem Nebenzoll. Die Normirung der Verbrauchsabgabe auf nur 12, resp. 10 Mt. gefährdet angeblich der Finanzlage des Reichs das Zustandekommen des Gesetzes, weshalb seine Freunde einen Steuerzoll von 14 Mt. beantragen. Außerdem lehne seine Partei die Wiederherstellung der Kontingentierung ab, welche nur zu einer Fortdauer des Nebenproduktionszustandes führen müsse; ferner die Verleihung der Kommission über die Subsistenzfrage, endlich die gelegentliche Festlegung des Nebenzollpusses von 4,80 Mt. — Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Die Convention sei leineswegs ein Meisterstück der leitenden deutschen Bevölkerung in Brüssel. Man hätte auch Sachverständige darüber schicken sollen und nicht nur Bureaucratien. (Rechts rechts.) Die Ausführsprämiens wollen wir wohl alle benötigen, aber anders liegt die Sache mit dem Nebenzoll. Die Normirung der Verbrauchsabgabe auf nur 12, resp. 10 Mt. gefährdet angeblich der Finanzlage des Reichs das Zustandekommen des Gesetzes, weshalb seine Freunde einen Steuerzoll von 14 Mt. beantragen. Außerdem lehne seine Partei die Wiederherstellung der Kontingentierung ab, welche nur zu einer Fortdauer des Nebenproduktionszustandes führen müsse; ferner die Verleihung der Kommission über die Subsistenzfrage, endlich die gelegentliche Festlegung des Nebenzollpusses von 4,80 Mt. — Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Die Convention sei leineswegs ein Meisterstück der leitenden deutschen Bevölkerung in Brüssel. Man hätte auch Sachverständige darüber schicken sollen und nicht nur Bureaucratien. (Rechts rechts.) Die Ausführsprämiens wollen wir wohl alle benötigen, aber anders liegt die Sache mit dem Nebenzoll. Die Normirung der Verbrauchsabgabe auf nur 12, resp. 10 Mt. gefährdet angeblich der Finanzlage des Reichs das Zustandekommen des Gesetzes, weshalb seine Freunde einen Steuerzoll von 14 Mt. beantragen. Außerdem lehne seine Partei die Wiederherstellung der Kontingentierung ab, welche nur zu einer Fortdauer des Nebenproduktionszustandes führen müsse; ferner die Verleihung der Kommission über die Subsistenzfrage, endlich die gelegentliche Festlegung des Nebenzollpusses von 4,80 Mt. — Abg. Müller-Hildebrand (Centr.): Die Convention sei leineswegs ein Meisterstück der leitenden deutschen Bevölkerung in Brüssel. Man hätte auch Sachverständige darüber schicken sollen und nicht nur Bureaucratien. (Rechts rechts.) Die Ausführsprämiens wollen wir wohl alle benötigen, aber anders liegt die Sache mit dem Nebenzoll. Die Normirung der Verbrauchsabgabe auf nur 12, resp.